

13.02.2014
Sperrfrist: keine

Weg vom Papier

Vitako-Leitfaden zur Elektronischen Akte erschienen

Berlin, 30. September 2014. Die Einführung von elektronischen Akten und elektronischer Vorgangsbearbeitung in der öffentlichen Verwaltung ist nicht neu. Auf Landes- und kommunaler Ebene gibt es zahlreiche Projekte, die sich mit elektronischer Akte und elektronischer Vorgangsbearbeitung befassen. Die Bundesbehörden sind durch das E-Government-Gesetz des Bundes ab dem Jahr 2020 zur vollständigen elektronischen Aktenführung verpflichtet. Zahlreiche Landesgesetze ziehen nun nach. Gleichwohl bedeutet die Einführung von elektronischen Akten einen Paradigmenwechsel: Weg vom Papier, hin zur Informationstechnik.

Die Vorteile der E-Akte liegen auf der Hand: Bündelung verschiedenster Informationen in einer elektronischen Akte, medienbruchfreie Bearbeitung, schnellere Durchlaufzeiten, größere Verfügbarkeit. Vitako hat mit großem kommunalen Know-how den Weg hin zur E-Akte begleitet und einen Leitfaden zur Benutzung verfasst.

„Unser Leitfaden will Mut machen und konkret zeigen, dass mit vielen kleinen Schritten die notwendige Veränderung gelingen kann“, sagt Vitako-Geschäftsführerin Marianne Wulff. „Dabei ist die Einführung der E-Akte in erster Linie kein technisches, sondern ein organisatorisches Projekt, das eine dementsprechende Veränderungsbereitschaft in Verwaltungen voraussetzt.“

Der Vitako-Leitfaden zur „Einführung der E-Akte“ ([Link](#)) wendet sich an die Führungsebene in Kommunalverwaltungen und stellt dar, was bei der Einführung der E-Akte zu beachten ist. Es werden konkrete Hinweise zum Vorgehen gegeben, Wirtschaftlichkeits- und Sicherheitsfragen behandelt und wichtige Umsetzungsbausteine erläutert. Weiterführende Links und Literatur runden die Handreichung ab.

Vitako ist die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister. Mehr als 50 Rechenzentren, Software- und Serviceunternehmen mit 7.000 Beschäftigten aus 14 Bundesländern bündeln in dem rechtsfähigen Verein ihr Know-how und stellen es den Kommunen zur Verfügung. Vitako bietet Erfahrungsaustausch und Networking in circa 20 Arbeitsgruppen, regelmäßige Informationsveranstaltungen, aktuelle Informationen zu Fachthemen, Empfehlungen und Stellungnahmen für Mitglieder, die Fachöffentlichkeit und politische Entscheidungsträger. Der Verein berät und unterstützt die Kommunalen Spitzenverbände bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in zahlreichen Fragen der Informations- und Kommunikationstechnik. Insgesamt betreuen die Mitgliedsunternehmen über 550.000 IT-Arbeitsplätze in mehr als 10.000 Kommunen und ein jährliches Umsatzvolumen von rund 1,75 Milliarden Euro.

PRESSEKONTAKT:

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecherin: Dr. Marianne Wulff – Markgrafenstraße 22 - D-10117 Berlin - Tel.: 030-20631560 - Fax.: 030-2063156 22 – E-Mail: presse@vitako.de - www.vitako.de